

Mögliche Medien

- Audio-/Videoclips
- Banner/Displays (Bilder/Grafiken/usw.)
- Printmedien (Flyer/Plakate/usw.)
- Exponate (Aktivierung/Beteiligung/usw.)
- evtl. Weiteres

Mögliche externe Dienstleistungs-Unternehmen

- Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR)
- Deutsche Verkehrswacht (DVW), Landesverkehrswachten
- Automobilclubs
- Kraftfahrverbände
- Autobahnpolizei, Polizei
- Erste-Hilfe-Organisationen
- Feuerwehr
- Fahrschulen
- Technische Prüforganisationen (TÜV, DEKRA, GTÜ)
- Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e. V. (B.A.D.S.)
- Suchtberatungen
- Krankenkassen
- Betriebsärzte, medizinische Dienste, Notärzte
- Physiotherapeuten, Fitness-Trainer
- Hörgeräteakustiker, Optiker
- Referenten, Dozenten, freie Trainer
- Verkehrspsychologen, Verkehrswissenschaftler
- Lieferfirmen für Persönliche Schutzausrüstung (Helme, Brillen u.a.)
- Fahrradgeschäfte

Ihre Partnerin – die BGHM

Möchten Sie eine Aktion zum Thema „Sicher unterwegs - im Betrieb und auf der Straße“ veranstalten? Die BGHM berät Sie gern, zur Gestaltung dieser Maßnahme.

Die BGHM kann sich unter bestimmten Voraussetzungen an Ihrer Aktion beteiligen. Weitere Informationen hierzu, finden Sie unter www.bghm.de, Webcode 495.



www.bghm.de, Webcode 495



www.bghm.de, Webcode 266



Sicher unterwegs – im Betrieb und auf der Straße

**Anregungen und Tipps für betriebliche
Aktionen zur Verkehrssicherheit**

Setzen Sie Impulse!

Verkehrssicherheitsaktionen sind geeignete Gelegenheiten, die Beschäftigten Ihres Betriebs, für Unfall- und Gesundheitsrisiken zu sensibilisieren. Dabei steht im Mittelpunkt, alle Beschäftigten für sicheres und gesundes Verhalten zu motivieren. Sie erhalten nachfolgend Anregungen und Tipps, für das gute Gelingen Ihrer Verkehrssicherheitsaktion.

Ein erfolversprechender Aktionstag

- ✓ ist Teil des betrieblichen Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagements.
- ✓ wird als Maßnahme systematisch geplant, durchgeführt und evaluiert.
- ✓ wird von den betrieblichen Akteuren für Sicherheit und Gesundheit verantwortet.
- ✓ wird intern weitreichend kommuniziert.
- ✓ wird von Führungskräften unterstützt und begleitet.
- ✓ ist für alle Beschäftigten erreichbar und wird von ihnen aktiv mitgestaltet.
- ✓ ermöglicht einen konstruktiven Dialog über richtiges und falsches Verhalten.
- ✓ dient der Motivation, betriebliche Angebote und Schutzmaßnahmen anzuerkennen und zu nutzen.

Mögliche Themen sind

- Unfall- und Gesundheitsgefahren, Unfallschwerpunkte, Unfallstatistik, Folgen
- Sicherheit und Funktion von Fahrzeugen
- Betriebliche Regelungen für Dienstwege
- Straßenverkehrsordnung
- Regelung innerbetrieblicher Verkehr
- Ladungssicherung, Gefahrguttransport
- Persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsgurt, Warnkleidung)
- Ergonomie beim Fahren, Be-/Entladen und Ein-/Aussteigen
- Pausengestaltung/-regelung
- Fahren bei Müdigkeit, Ablenkung oder Stress
- Wirkung von Alkohol, Drogen und Medikamenten
- Umweltschonendes und wirtschaftliches Fahren
- Erste Hilfe

Mögliche Zielgruppen sind Beschäftigte, die

- PKWs fahren
- LKWs, Transporter, Anhänger steuern
- mit Zweirädern (Fahrrad/eBike/Lastenrad/usw.) unterwegs sind
- innerbetrieblich transportieren (von Hand, mit Kran, mit Flurförderzeug)
- im Außendienst tätig sind
- zu Fuß gehen
- besonders gefährdet sind (z. B. Azubis/Jüngere)

Mögliche Aktivitäten sind

- Sicherheits-Check für Fahrzeuge
- Sichtbarkeitstest mit Warnkleidung
- Fahrsicherheitstraining, Übungsparcours für Fahrzeuge
- Übungen zur Ladungssicherung
- Erstellung von Risiko-/Gefahrenkarten für Betrieb oder Umgebung
- Pausenübungen für Rücken und Augen
- Entspannungsübungen
- Fachvorträge
- Improvisationstheater
- Wissens-Quiz, Gewinnspiel
- Beteiligung der BGHM vor Ort, mit aktivierenden Exponaten und informativen Medien
- Online-Beteiligung der BGHM, mit interaktiven Informations-, Quiz, Frage- und Austauschmöglichkeiten
- Beteiligung der BGHM, durch referierende bzw. moderierende Fachkräfte (vor Ort oder online)



Foto: BGHM